

Zitat: RP, Christine Zacharias, 28. September 2013

Mobile Redaktion in Düsseldorf Neues Einkaufszentrum: Gespanntes Abwarten am Südring



Foto: Hans-Jürgen Bauer

Düsseldorf (RP). Der erste Tag nach Eröffnung des neuen Einkaufszentrums mit Aldi am Südring: Wie läuft es? Gibt es die befürchteten Staus? Wie ist die Lage an der Ecke zum viel befahrenen Südring? Die Rheinische Post war mit einem Stand der Mobilien Redaktion dort, um mit Anwohnern zu diskutieren, wie sie die Situation nun, nachdem der Geschäftsbetrieb angelaufen ist, einschätzen.

Manche Unkenrufe hatte es im Vorfeld gegeben: lange Rückstaus, die Kreuzung blockierende Straßenbahnzüge und Autos, die nicht auf den Parkplatz des neuen Zentrums fahren beziehungsweise diesen verlassen können. Davon war am Freitag nichts zu merken. "Halt der übliche Stoßverkehr freitags hier am Südring", so der Kommentar einer Passantin. Der Südring ist mit 60.000 Pkw und Lkw nun mal eine der am meisten befahrenen Verkehrsachsen der Stadt. Allerdings sei es am Nachmittag des Eröffnungstages zu einigen Rückstaus auf der Aachener Straße in Höhe Aldi gekommen. "Vor der Zufahrt hat es gegen 17 Uhr einen heftigen Unfall gegeben, zwei Pkw haben sich ineinander verkeilt", berichtete Jürgen Borrmann von der Initiative Staufreier Südring "Und die Verkehrsprobleme fingen bereits eine Stunde früher an als sonst", ergänzte Anwohnerin Ute Groth.

Ansonsten herrscht derzeit offenbar so etwas wie gespannte Ruhe rund um den Knotenpunkt. Denn die wirklichen Probleme, das wurde am Freitag am RP-Stand deutlich, befürchten die Bilker erst, wenn die Wehrhahn-Linie 2015 fertiggestellt ist. Dann soll die Haltestelle Südring der Linie 712 stadtauswärts als U 72 direkt gegenüber von Aldi als barrierefreie Haltestelle eingerichtet werden. "Das wird doch dann alles viel zu eng hier", meinte ein Passant. Er hatte eine Alternative parat: "Warum müssen denn Zu- und Abfahrt von Aldi an der Aachener Straße liegen? Wie wäre es denn, wenn man die Zufahrt von der Münchener Straße her auf das Gelände des Einkaufszentrums führt und nur die Abfahrt hier an der Aachener Straße lässt? Das wäre dann eine Art Kreisverkehr und könnte die Situation an der Kreuzung erheblich entspannen." Einen ähnlichen Vorschlag haben bereits vor einiger Zeit die Grünen in der Bezirksvertretung 3 gemacht, die ebenfalls eine weitere Zufahrt von der Münchener Straße aus vorgeschlagen hatten. Die Stadt will etwaige Rückstaus dagegen mit einer neuen "intelligenten Ampelschaltung" bekämpfen, sogenannten Anforderungs- und Vorrangampeln, die flexibel auf die jeweiligen Verkehrsströme reagieren.

"Außerdem ist unter anderem eine zusätzliche Rechtsabbiegespur vom Südring Richtung Aachener Straße geplant", berichtete Bezirksvorsteher Walter Schmidt (CDU). Von seiner Partei kommt noch ein weiterer Vorschlag: "Es könnte auch helfen, die Linksabbiege-Möglichkeit von der Aachener Straße stadtauswärts auf den Südring zu kappen und stattdessen einen weiteren U-Turn, also Wendepunkt, auf dem Südring einzurichten", sagte Ratsherr Johannes Eßer. "Denn wenn Fußgänger die Straße queren, kommt es regelmäßig zu Rückstaus, weil die Linksabbieger nicht wegkommen." Den Vorschlag habe man auch Verkehrsdezernent Stephan Keller gemacht. Zitat Ende